

Verwaltungsdirektion der Universität Bern
Netmapping und Erfolgslogik
Bericht aus der Praxis



Mit:
Markus Brönnimann
Barbara Engel
Susanna Krähenbühl
Brigitte Aebi
Nick Landolt
Urs von Lerber
Erich Zahnd
Urs Zehnder
Reto Zimmermann
Sandro Stauffer
Christian Degen
Christian von Büren
Sascha Tayefeh
Jürg Honegger

Fragen-/Problemabgrenzung

Seite 31 bis 35 im Buch „Vernetztes Denken und Handeln in der Praxis“

einfach



⇒ Wenige Einflussgrößen, geringe Verknüpfung

kompliziert



- ⇒ Viele, stark verknüpfte Einflussgrößen
- ⇒ Mit genügend Ressourcen 100% verstehbar & berechenbar
- ⇒ Verhalten vorhersehbar – beherrschbar
- ⇒ 1x verstanden → immer verstanden

1 Beispiel

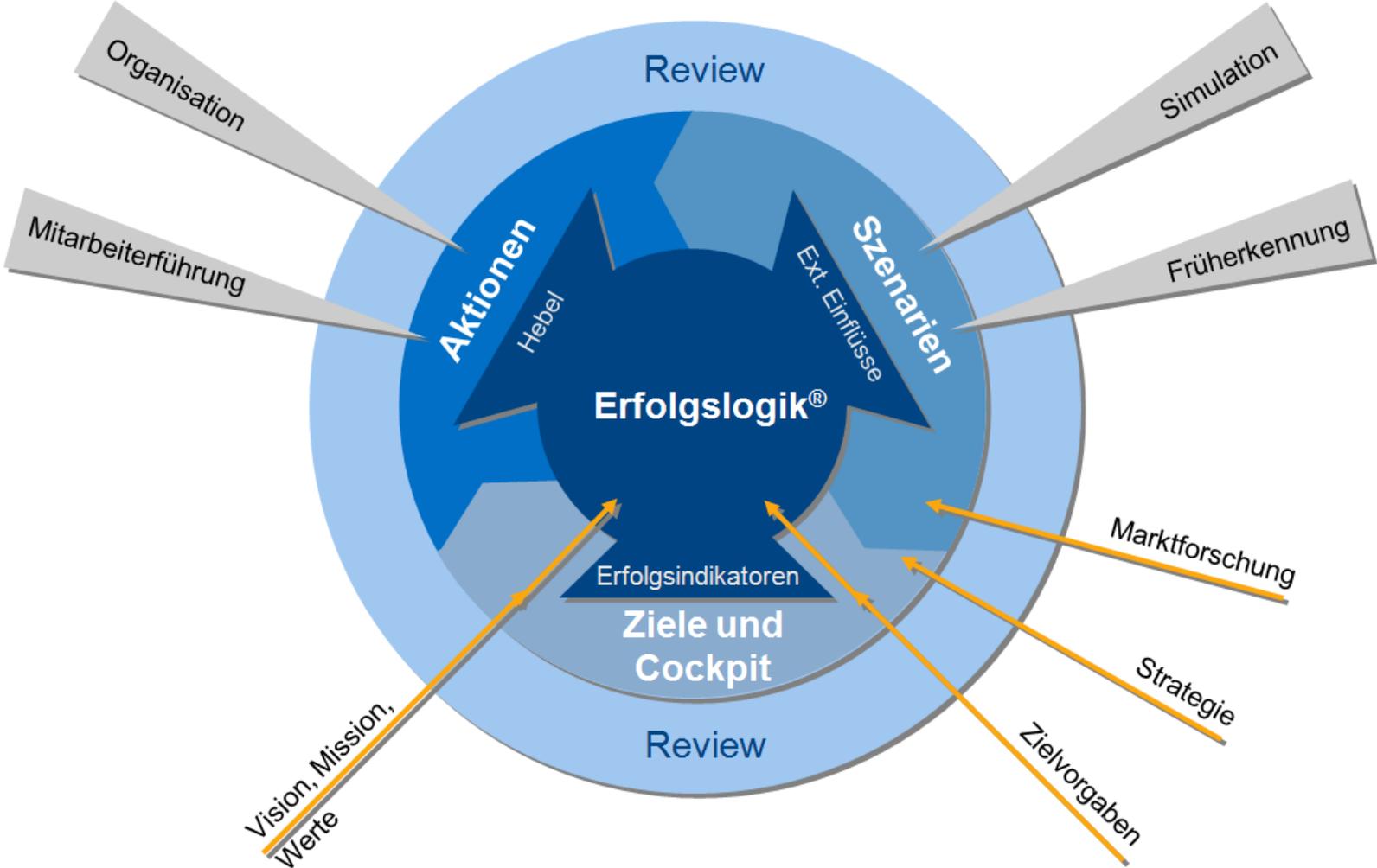
komplex



- ⇒ Viele, stark verknüpfte Einflussgrößen, grosse Dynamik, Unsicherheit
- ⇒ Zwar auch verstehbar (Erfolgslogik als Landkarte), aber ich muss dranbleiben & periodisch aktualisieren (Reviews)
- ⇒ Abschätzen der Zukunft: Szenarioarbeit (optimistisch, pessimistisch, wahrscheinlich)
- ⇒ Basis für die Planung: Ziele und Massnahmen auf der Basis des wahrscheinlichen Szenarios

1 Beispiel

Netmapping: Inhaltliche Zusammenhänge



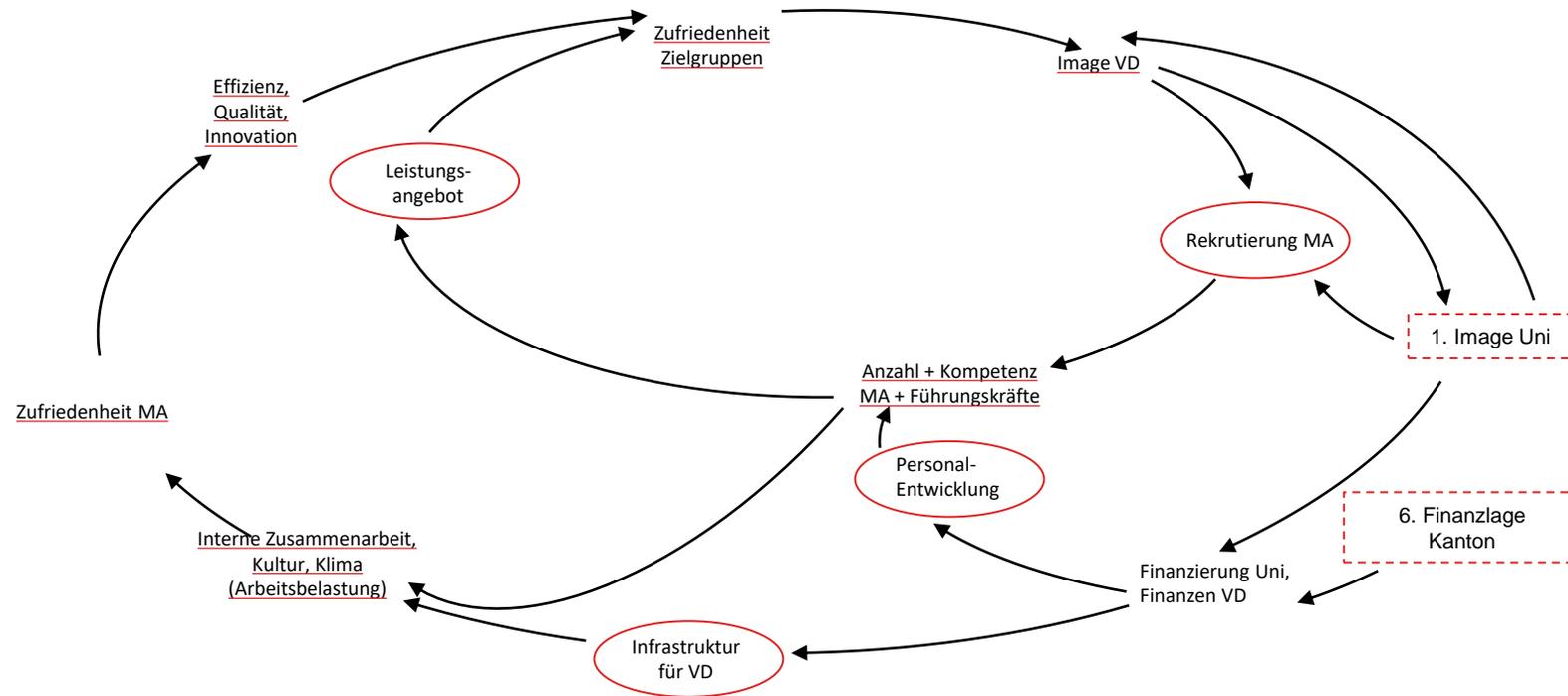
Abstraktionsebenen beim Managen komplexer Themen



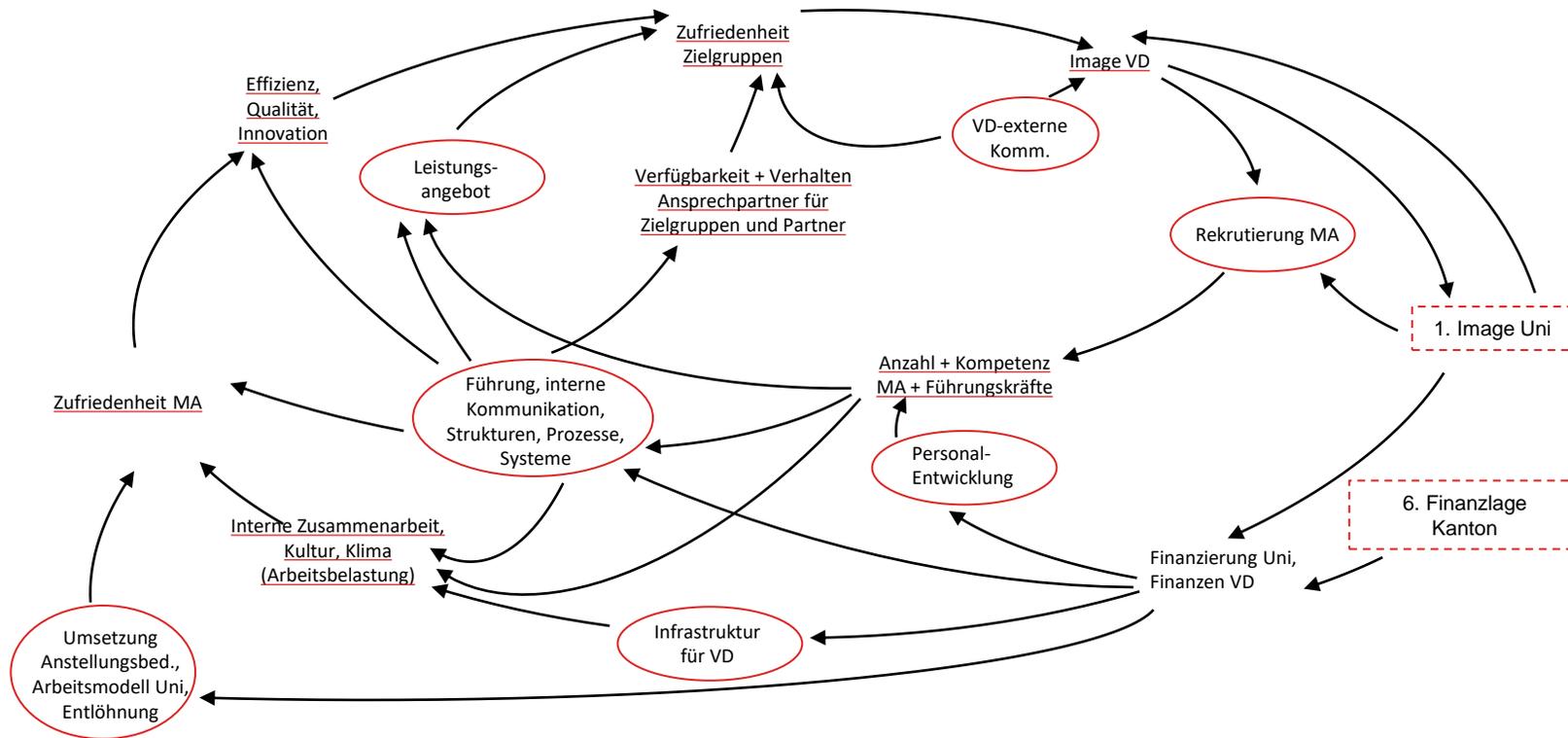
Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern



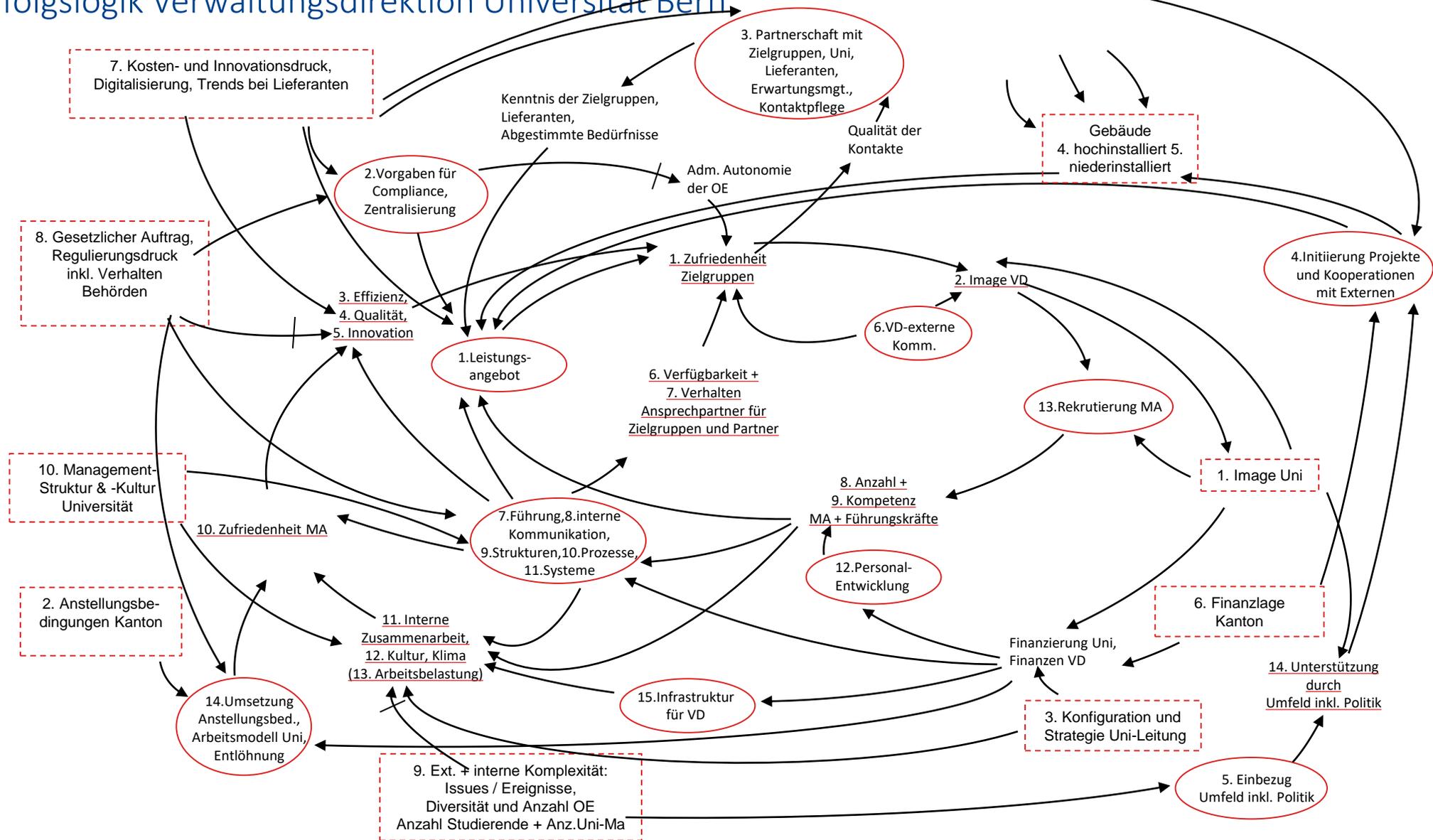
Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern



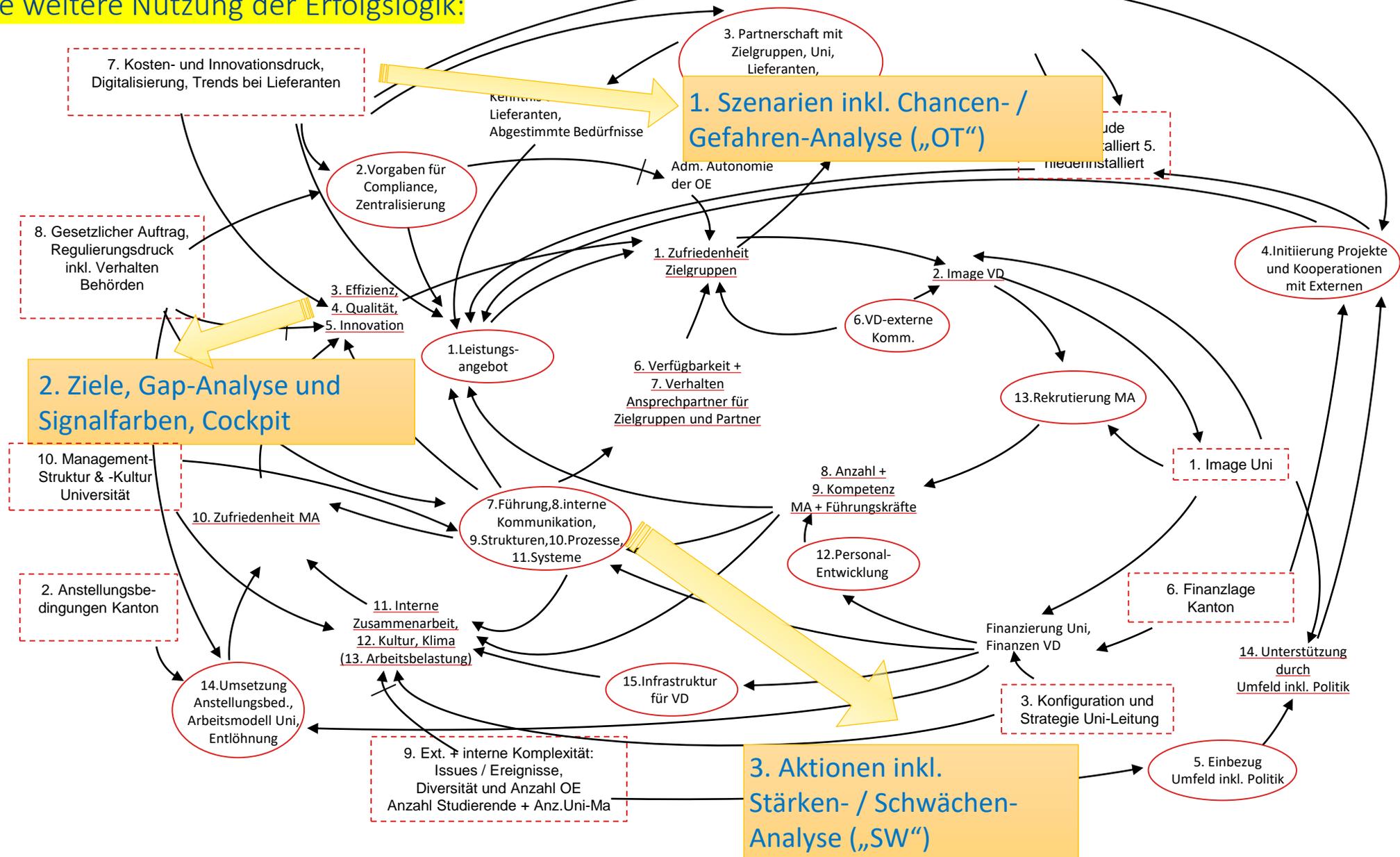
Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern



Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern



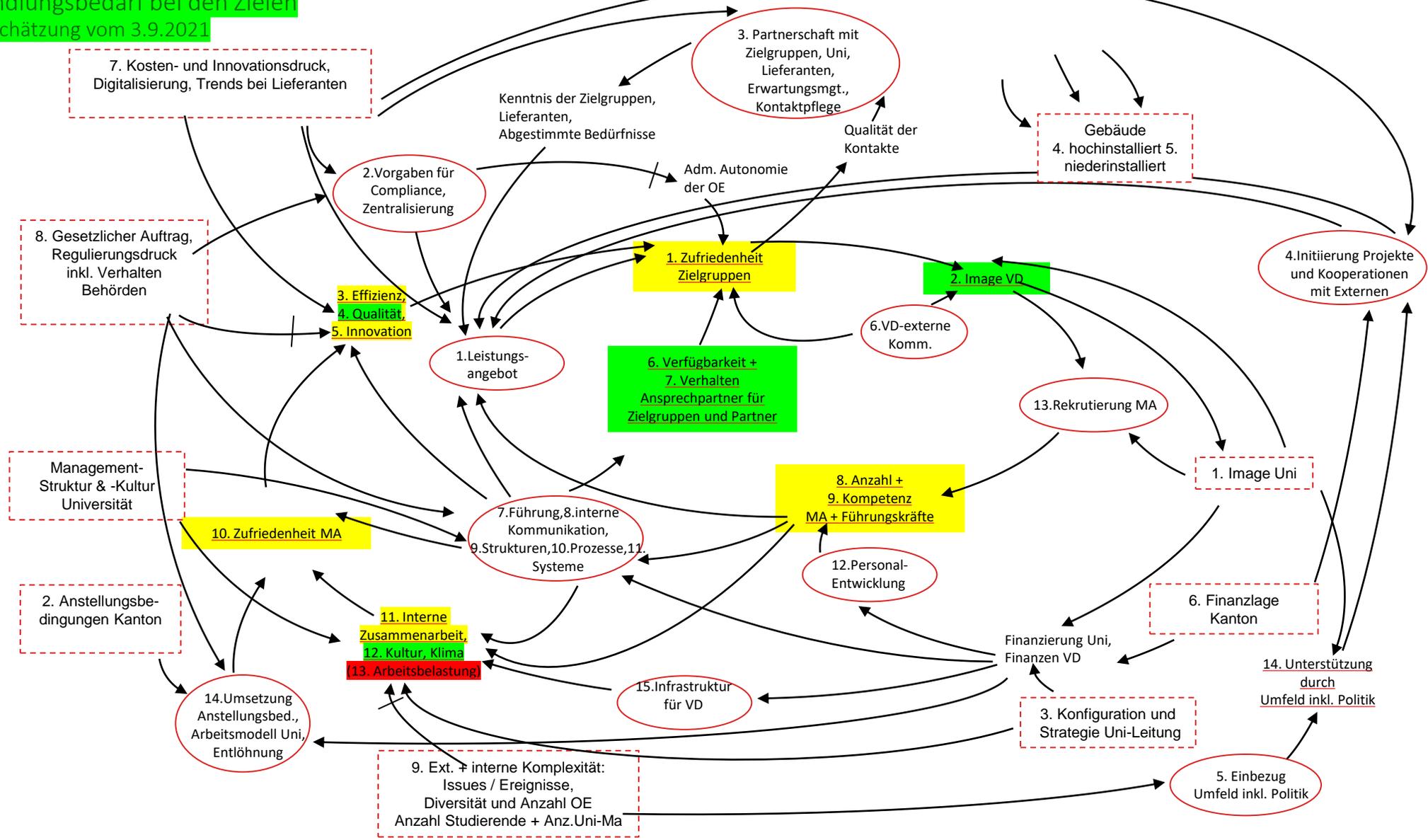
Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern: Die weitere Nutzung der Erfolgslogik:



Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern

Handlungsbedarf bei den Zielen

Einschätzung vom 3.9.2021



Legende:

Pflegen

Handlungsbedarf

grosser Handlungsbedarf

Erfolgslogik Verwaltungsdirektion Universität Bern

